

# Protokoll der Generalversammlung am 04.09.2021

## Saarlouis, Miteinander der Generationen, Konrad-Adenauer-Allee 138, 66740 Saarlouis

**Beginn:** 14.45 Uhr

**Ende:** 18.39 Uhr

**Versammlungsleiter:** Wolfgang Bender, Präsident des SSV

**Protokoll:** Annette Wieprecht

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste, einsehbar bei Wolfgang Bender, Präsident des SSV,

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Wolfgang Bender begrüßt die teilnehmenden Vereine, Vorstandsmitglieder und die Ehrenpräsidenten Herbert Bastian und Willi Schuh

### TOP 2: Feststellung der fristgerechten Einladung, des Stimmenverhältnisses und der Beschlussfähigkeit

Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit ist gemäß Satzung und Geschäftsordnung gegeben.

#### Stimmenverteilung:

Vereine	<b>177</b>
Ehrenmitglieder	<b>2</b>
Präsidiumsstimmen	<b>4</b>
Gesamtstimmenzahl	<b>183</b>

Alle **22** anwesenden Vereine, die Ehren- sowie die Präsidiumsmitglieder sind stimmberechtigt.

### TOP 3: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 11.5.2019

Das Protokoll wird mit 2 Enthaltungen und 181 Ja-Stimmen angenommen.

### TOP 4: Ehrungen

Rochade Saarlouis hat Andreas Schmitt zur Ehrung vorgeschlagen. Er wird mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Wolfgang Bender informiert, dass die Vereine für Ehrungen ihrer Mitglieder an das Präsidium herantreten sollen.

Bronzemedaille: Mitgliedschaft < 25 Jahre

Silbermedaille: Mitgliedschaft < 40 Jahre

Goldmedaille: Mitgliedschaft < 50 Jahre

Geehrt werden mit der Medaille in Silber:

Franz-Josef Becking, Tim Aubertin, sowie Bernd Löw

Nachgereicht wird die Ehrung für Wolfgang Pitsch

## TOP 5: Bericht des Präsidenten und Aussprache zu den Rechenschaftsberichten

Die Präsidiumsmitglieder Wolfgang Bender, Marion Thewes, Tim Aubertin, Bernd Löw und Annette Wieprecht tragen ihre Rechenschaftsberichte vor. Die Rechenschaftsberichte von Reinhold Ripperger und Bernd Löw wurden im Vorfeld auf der Webseite veröffentlicht.

### Aussprache:

Herbert Bastian dankt dem Präsidium für die geleistete Arbeit auch im Hinblick auf die Situation im LSVS und die Covid19-Pandemie.

Er erkundigt sich nach der SEM, die nicht im Turnierkalender enthalten ist und merkt an, dass es keine gute Idee sei, die SEM ausfallen zu lassen

Wolfgang Bender erklärt, dass bisher kein Ausrichter gefunden worden ist.

Herbert Bastian fragt, ob es stimmt, dass die DSJ Schulden beim DSB hat.

Wolfgang Bender: der DFB übernahm für die DSJ das Gehalt des Geschäftsführers der DSJ. Der DOSB zahlte Personalkostenzuschüsse i. H. von 50.000 Euro an die DSJ, die jedoch nicht an den DSB abgeführt wurden.

Franz-Josef Becking: bietet für die SEM die CEB in Merzig an. Es könne mit max. 80-100 Teilnehmern gespielt werden. Ggf. könne ein Weihnachtsturnier angestrebt werden, da über Weihnachten die CEB verfügbar sei.

Frank Engel: erkundigt sich nach der SSMM, wo und wann?

Er bietet an, 2022 entweder die SJEM der Jugend oder die SEM ausrichten zu können.

Tim Aubertin:

Die SSMM findet Mitte Oktober statt, die SBMM am 11.9.21. Letztere musste kurzfristig organisiert werden, da die SBMM die Qualifikation für das Turnier auf bundesdeutscher Ebene darstellt. Turm Illingen konnte sich kurzfristig eine Halle sichern und richtet das Turnier aus.

F. Engel: mahnt an, dass obwohl von den Vereinen gefordert, keine Internetmeisterschaften organisiert worden sind.

HaJue Alt: stellt die Frage nach der Anzahl der Mitgliedsvereine vor der Pandemie und der aktuellen Zahl.

W. Bender: gibt Auskunft. 39 Vereine waren es vor der Pandemielage, jetzt sind es noch 38. Königskrone Hülzweiler hat sich abgemeldet, da es keine spielwilligen Mitglieder mehr gäbe.

Aktuell hat der Verband 996 Mitglieder, vor der Pandemie waren es 1040.

B. Alt: erkundigt sich, ob das Verbandsprogramm für die Kommunikation zwischen Präsidium und Vereine ein Pflichtprogramm darstelle.

Wolfgang Bender betont, dass das kein Muss darstellt, sondern ein KANN.

B. Löw: mahnt die Teilnehmerzahl beim Grandprix an. Es entsteht eine Diskussion, ob die Erhöhung der Preisgelder einen Effekt bringen würde. Andererseits würde man Enthusiasten nicht mit Geld, sondern mit Ehre locken. Bei niedrigen DWZ-Kategorien könnten Pokale für die Teilnehmenden interessanter sein (Dokumentation der Anfangserfolge).

Bernd schaut sich bei der Endauswertung die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Kategorien an. Verband legt max. 400 Euro dazu.

Bernd bittet die Vereine, die Mitglieder anzusprechen, dass diese teilnehmen.

Aus Riegelsberg wird die Verbesserung der Kommunikation seitens der SSJ gefordert. Die

Kommunikation soll über die Vereine laufen und nicht direkt an die Vereinsmitglieder.

Für das Spielen im Internet müsste der SSV eine Spielordnung dazu erstellen.

Kirstin Schwitzgebel spricht die rechtzeitige Abgabe von Buchungsbelegen an, damit Fristen eingehalten werden können.

### TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Martin Weiß verliest die Kassenprüfberichte vom 27.10.2020 für das Jahr 2019 und vom 02.09.2021 für das Jahr 2020. Es gibt keinerlei Beanstandungen. Die Buchhaltung ist als ordnungsgemäß anzusehen.

Andreas Resch verliest in Vertretung den Kassenprüfbericht für die SSJ von Thomas Klesen vom 02.09.2021 vor (Die Kassenprüfung und Entlastung konnte wegen fehlendem Abschluss nicht zur JV vorgenommen werden):

Der Kassenprüfer bestätigt der Schatzmeisterin eine ordnungsgemäße Buchführung und gibt der Versammlung die Empfehlung zur Entlastung.

### TOP 7 Anträge

#### Anträge von Rochade Saarlouis

**Antrag 1:** „Keine separate SSEM mehr. Diese sollte in die Grand-Prix-Serie eingebettet werden und ggf. abwechselnd von einem Grand-Prix-Verein ausgerichtet werden.“

→ Der Antrag wird von Frank Engel zurückgezogen

**Antrag 2:** „Vereine sollten verpflichtet werden, dass sie, sobald sie höher als Bezirksliga spielen, wenigstens eine Jugendmannschaft bei der SSJ spielen lassen.“

*Begründung: Von 39 gemeldeten Vereinen beim SSV haben nur 13 Vereine eine Jugendmannschaft!*

Es entsteht eine Diskussion über die Konsequenzen für diese Vereine und den Zeitraum, wann das erfolgen soll.

Frank Engel mahnt an, dass wenn keine Jugendarbeit gemacht wird, der „Laden“ irgendwann dichtgemacht wird.

Hajue Alt: Es müssten viele Vereine absteigen

Martin Weiß: Bexbach hat 4 neue Kinder in unterschiedlichen Altersklassen. Man kann nicht alle zwangsweise in eine Mannschaft stecken.

B. Löw und F.-J. Becking merken an, dass der Zeitraum ausgedehnt werden sollte.

H. Bastian: ist gegen Verbote, sie erzeugen eine Rückwärtsentwicklung.

Hajue Alt: ist dagegen, es gäbe noch andere Zielgruppen, wir bräuchten nicht nur die Jungen, auch Spieler in anderen Altersklassen. Aber es könnten z. B. Jugendbretter in den höheren Klassen eingeführt werden.

H. Bastian: schauen, welche Vereine Jugendarbeit machen, wenn nicht sollten weniger harte Strafen greifen.

F. Engel: es wäre keine Zeitgrenze gesetzt – Präsidium soll sich Gedanken zu der Thematik machen

Abstimmung	<b>183 gesamt</b>
dafür	<b>76</b>
dagegen	<b>107</b>
enthaltend	<b>0</b>

Antrag 2 wird von der Versammlung abgelehnt.

**Antrag 3:** „Bei allen Turnieren des SSV sollten mehr Ratingpreise ausgeschrieben werden, damit auch Spieler, die keine Chance gegen starken Spieler haben, einen Anreiz haben

mitzuspielen. Diese könnten folgendermaßen gestaffelt werden: 1900, 1700, 1500, 1300, 1100 DWZ. Das sollte sowohl für die Einzelwettbewerbe, als auch die Mannschaftsturniere gelten.

Begründung: Mit nur einer A- und einer B-Gruppe bzw. 3 Ratingpreisen ab 1700 kommen wir nicht an die Masse der Spieler heran. Wir müssen mehr Anreize bieten.“

→ Eine Erhöhung der Anzahl der Ratingpreise ist vom Präsidium angedacht

**Antrag 4:** „Turnierordnung in folgenden Punkten ändern:

ALT - 5.6.3 Für alle Ligen im Bereich des SSV gilt: Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Ein Offenlassen (abwesender Spieler oder keine Namensnennung) einzelner Bretter wird mit einem Bußgeld nach §12.2.7 geahndet und ab dem betroffenen Brett mit 0:1 für den Gegner gewertet (5.6.7 findet sinngemäß Anwendung), sofern an nachfolgenden Brettern weitere Spieler der betroffenen Mannschaft anwesend waren. Ein Brett gilt dann als frei gelassen, wenn kein Spieler benannt wird oder der aufgestellte Spieler nicht innerhalb von 60 Minuten nach dem offiziell angesetzten Spielbeginn im Turniersaal erscheint und seine Partie spielt. Die Entscheidung wird erst wirksam, wenn sie unter Hinweis auf 5.6.3 TO den beteiligten Mannschaften mitgeteilt wurde.

NEU - 5.6.3 Für alle Ligen im Bereich des SSV gilt: Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Ein Offenlassen (abwesender Spieler oder keine Namensnennung) einzelner Bretter wird mit einem Bußgeld nach §12.2.7 geahndet und ab dem betroffenen Brett mit 0:1 für den Gegner gewertet (5.6.7 findet sinngemäß Anwendung), sofern an nachfolgenden Brettern weitere Spieler der betroffenen Mannschaft anwesend waren. Ein Brett gilt dann als frei gelassen, wenn kein Spieler benannt wird oder der aufgestellte Spieler nicht innerhalb von 60 Minuten nach dem offiziell angesetzten Spielbeginn im Turniersaal erscheint und seine Partie spielt. Die Entscheidung wird erst wirksam, wenn sie unter Hinweis auf 5.6.3 TO den beteiligten Mannschaften mitgeteilt wurde. Ein Offenlassen einzelner Bretter ist nicht gestattet.

ALT - 5.12 Eine Mannschaft gilt bei folgender anwesender Spielerzahl als angetreten:  
8er – Mannschaften: 4 Spieler 6er – Mannschaften: 3 Spieler 4er – Mannschaften: 2 Spieler

Neu – 5.12 Eine Mannschaft gilt bei folgender anwesender Spielerzahl als angetreten:  
8er – Mannschaften: 8 Spieler 6er – Mannschaften: 6 Spieler 4er – Mannschaften 4 Spieler

Begründung: Durch den Aufrückzwang wollten wir die Spieler an Brett 1 und 2 schützen und verlagerten das Problem auf die letzten Bretter. Da hier aber sehr oft unsere Nachwuchsspieler zum Einsatz kommen, laufen diese jetzt immer ins Leere. Das Problem können wir nur lösen, indem wir es nicht mehr gestatten, dass man Bretter offen lässt! Natürlich ist das eine sehr harte Regelung, aber nur so schützen wir alle Spieler und machen auch jedem Spieler klar, dass man von seinem Verein keinen Stammplatz verlangen kann, wenn man nicht auch bereit ist, sonntags immer zu spielen“

Abstimmung: Offenlassen der Bretter – Antritt nur bei Vollständigkeit	<b>176 gesamt</b>
dafür	<b>55</b>
dagegen	<b>101</b>
enthalten	<b>20</b>

Antrag 4 wird von der Versammlung abgelehnt.

**Antrag 5:** „Abschaffung des Säulensystem – Neustrukturierung des SSV und der SSJ  
Das Säulensystem hat sich nicht bewährt! Wir brauchen wieder Ämter und Personen,  
die diese mit Leben mit Rechten und Pflichten füllen können. Des Weiteren haben wir  
im SSV und SSJ viele Überschneidungen und wir sollten überlegen, ob man die  
beiden zu einer schlagkräftigen Truppe zusammenstellen sollen, damit wir wieder  
gestalten können und nicht nur verwalten.“

W. Bender: Das Präsidium war arbeitsfähig. Referenten sollen künftig in Präsidiumssitzungen ebenfalls ein Stimmrecht erhalten, wenn sie anwesend sind.

→ Der Antrag wird von Frank Engel zurückgezogen.

### **Anträge von Rochade Saarlouis vom 21.03.21**

**Antrag 1:** „ Spielpaßordnung §1b ersatzlos zu streichen  
*Begründung: Die Möglichkeit Spieler aus höheren Ligen in unterklassigen Ligen einzusetzen ist totale Wettbewerbsverzerrung. Damit werden Vereine, die ordentliche Mitgliederwerbung und Jugendarbeit machen um Früchte ihrer jahrelangen Arbeit gebracht.“*

M. Dahl: Gema kann Oberliga spielen, möchte junge saarländischen Talente einsetzen.  
Wird dem Antrag stattgegeben, zieht Gema zurück.

F.-J.Becking: spricht sich für eine Ausnahme für Jugendliche aus.

HaJue Alt: für passiv gemeldete Spieler darf keine Interessenkollision entstehen. Riegelsberg hat in der Vergangenheit Herbert Bastian oder Rick Frischmann eingesetzt.

F. Engel: schlägt vor §1b für Jugendspieler

T. Aubertin: Emmersweiler möchte jemanden aus der Pfalz einsetzen. Das wird in anderen Verbänden auch längst angewandt.

W. Pitsch: mahnt an, wenn jemand zu Beginn der Saison in einer anderen Mannschaft gespielt hat, als zum Schluss gibt das eine Wettbewerbsverzerrung.

H. Bastian: spielt auch für Birkenfeld

W. Bender: Spieler aus anderen Landesverbänden importieren geht immer, es werden Franzosen eingesetzt.

T. Aubertin: das geht im Saarland, wenn die Pfälzer hier aktiv gemeldet sind.

HaJue Alt: Jugendliche dürfen dann nicht dort spielen wo Gema spielt.

F. Engel: schlägt Ausnahmen für Jugendliche unter 18 Jahren

M. Dahl: lehnt das ab. Aufstrebenden Mannschaften sollen keine Steine in den Weg gelegt werden.

M. Weber: Ein Pfälzer mit einer DWZ von 1500 stellt keine Wettbewerbsverzerrung dar.

Die Versammlung erteilt dem Präsidium den Auftrag, bis zur nächsten GV eine Lösung herbeizuführen.

### **Antrag 2:**

**„§5.12 Saarländische Mannschaftsmeisterschaft wie folgt ergänzen:**

#### **Alte Fassung:**

**§5 Saarländische Mannschaftsmeisterschaft (SMM)**

**5.12 Eine Mannschaft gilt bei folgender anwesender Spielerzahl als angetreten:**

**8er – Mannschaften: 4 Spieler**

**6er – Mannschaften: 3 Spieler**

**4er – Mannschaften: 2 Spieler**

#### **Neue Fassung:**

**§5 Saarländische Mannschaftsmeisterschaft (SMM)**

**5.12a Eine Mannschaft gilt bei folgender anwesender Spielerzahl als angetreten:**

**8er – Mannschaften: 4 Spieler**

**6er – Mannschaften: 3 Spieler**

**4er – Mannschaften: 2 Spieler**

**5.12b Tritt eine Mannschaft komplett an, dann erhält sie einen Mannschaftspunkt zusätzlich.**

***Begründung:** Damit werden Vereine belohnt, die bemüht sind immer komplett anzutreten. Auch könnte es dadurch möglich sein, dass beim Auf- oder Absteigen enger zugeht. “*

HaJue Alt: Verfahren wie bei der Jugendmannschaftsmeisterschaft. Jede Mannschaft, die komplett antritt, erhält einen Punkt.

M. Weiß: Dann kann es passieren, dass der erste der Liga vom zweiten überholt wird, obwohl er sportlich schlechter ist.

M. Dahl: Es kann motivierend für die Mannschaften sein. In der letzten Saison waren viele Bretter leer.

B. Löw: Es gibt in vielen anderen Sportarten für komplettes Antreten Punkte, das ist nichts Neues. Es sollte ein Ansporn sein.

M. Weiß: sportliches Ergebnis steht dann im Hintergrund. Die Entscheidung fällt am „Grünen Tisch“.

HaJue Alt: Verein muss seine Spieler weiterhin motivieren – bis zum Ligaende.

B. Alt: Es ist auch eine verdammt gute sportliche Leistung überhaupt anzutreten!

KR.Halberstadt: St. Wendel hat das Problem immer 6 Leute an Brett zu bekommen.

B. Löw: St. Wendel hat ein großes Einzugsgebiet. Es müssen neue Schachspieler gewonnen werden.

Abstimmung: Zusatzpunkt für vollständiges Antreten	<b>169 gesamt</b>
dafür	<b>132</b>
dagegen	<b>28</b>
enthalten	<b>9</b>

**Antrag SV 1926 Riegelsberg:**

„Antrag an die Generalversammlung 2020 des Saarländischen Schachverbands 1921 e.V.

*Der Schachverein 1926 Riegelsberg beantragt, die Turnierordnung dahingehend zu ändern, hilfsweise - beim Nichterreichen der 2/3-Mehrheit - das Präsidium aufzufordern, die Turnierordnung dahingehend zu ändern, dass in der kommenden Saison wieder in allen Klassen die Möglichkeit zum Spielen in 8er-Mannschaften angeboten wird.*

**Begründung:**

*Bereits zum Zeitpunkt dieser Antragsstellung sind in der noch nicht beendeten Saison (nach 8 statt 9 gespielter Runden) mehr freigelassene Bretter (157 gegenüber 148 in der gesamten Vorsaison) zu verzeichnen als in der vergangenen Saison.*

*Bereits jetzt mussten 2 Mannschaften den Spielbetrieb vorzeitig einstellen. Damit ist die Zahl der in der SMM angebotenen Bretter unter die der Vorsaison gefallen.*

*Die Zielsetzung der Klassenumstrukturierung, die Zahl der kampflösen Partien zu reduzieren und die Anzahl der Schachspielenden zu erhöhen, wurde damit eindeutig verfehlt.*

*Dem stehen die bekannten gravierenden Nachteile der Verkleinerung der Mannschaftsstärke gegenüber:*

*Die aktiven Vereine stehen vor deutlich größeren organisatorischen Problemen, da eine größere Anzahl an Mannschaften zu betreuen ist. Die Zahl der zu stellenden Funktionäre (Mannschaftsführer, Fahrer) hat sich erhöht. Da das Gewinnen von verantwortlich Tätigen noch schwieriger ist als das von Spielern bedeutet dies notfalls das Verteilen der Mehrarbeit auf immer die gleichen Schultern.*

*Erwartungsgemäß verändert das Spielen in kleineren Mannschaften deutlich den Charakter des Mannschaftskampfs weg vom sportlichen hin zum mehr durch Zufall bedingten, da jeder einzelnen Partie eine größere Gewichtung zukommt.*

*Durch den Wegfall von 2 hinteren Brettern in der untersten Klasse hat sich dort das Spielniveau deutlich*

erhöht. In der Vorsaison waren unter den 5 Brettbesten der Bretter 7 und 8 fünf Spieler (also die Hälfte!) mit einer DWZ unter 1200. In der laufenden Saison hat sich diese Zahl auf 3 herabgesetzt.

Es ist unter den neuen Regelungen für Vereine, die sich um das Heranführen von neuen Spielern jeden Alters bemühen, viel schwieriger, diesen ein Brett anzubieten, da sowohl weniger schwächere Spieler an diesen Brettern zu finden sind als auch der gezielte Einsatz eines schwächeren Spielers eine größere Auswirkung auf das Mannschaftsergebnis hat. Mannschaften, die sich um Nachwuchsarbeit bemühen, werden in der Tabelle bestraft!“

W. Bender: manche Vereine bringen aktuell nicht mehr als 4 Spieler zusammen.

Für die aktuelle Saison wird zweigleisig geplant: eine 4er und eine 6er Kreisliga.

Für die nächste Saison sollen die 6er wieder als 8er Mannschaften spielen

Die Mehrheit der Vereine hat ihre Mitglieder noch nicht gesehen oder weiß noch nicht, welche Mannschaften gemeldet werden können.

F-J Becking: bei 3 G-Regeln muss ab Oktober berücksichtigt werden, dass Spieler nicht geimpft sind – es fallen jetzt Testkosten an.

Es wird eine Verlegung des Meldeschlusses zur SMM diskutiert.

T. Aubertin: schlägt vor die Runden später beginnen zu lassen.

Abstimmung: Zukünftig 8er Mannschaften in den Ligen	<b>169 gesamt</b>
dafür	<b>148</b>
dagegen	<b>4</b>
enthaltten	<b>17</b>

### **Antrag des Präsidiums**

„Antrag des Präsidiums auf Änderung der Satzung §11.2.7

#### **Wortlaut alt:**

11.2.7 Der Vorstand führt die Geschäfte des Verbandes, ihm obliegt die Verbandsverwaltung. Im Rahmen dieser Aufgabe hat er das Recht, für besondere Zwecke Beauftragte zu ernennen und abzurufen, mit denen der zuständige Vizepräsident ein Team bildet. Solche Teams arbeiten selbstständig im Rahmen der Verbandsordnungen. Näheres regeln die Verbandsordnungen.

#### **Wortlaut neu:**

11.2.7 Der Vorstand führt die Geschäfte des Verbandes, ihm obliegt die Verbandsverwaltung. Im Rahmen dieser Aufgabe hat er das Recht, für besondere Zwecke **Referenten** zu ernennen und abzurufen, mit denen der zuständige Vizepräsident ein Team bildet. **Die Referenten besitzen in den Sitzungen des Vorstands bei Anwesenheit Stimmrecht. Für die Beschlussfähigkeit einer Präsidiumssitzung sind jedoch nur die gewählten Mitglieder des Vorstandes maßgebend.** Solche Teams arbeiten selbstständig im Rahmen der Verbandsordnungen. Näheres regeln die Verbandsordnungen.“

Abstimmung: Zukünftig 8er Mannschaften in den Ligen	<b>169 gesamt</b>
dafür	<b>169</b>
dagegen	<b>0</b>
enthaltten	<b>0</b>

## TOP 8 Wahl des Versammlungsleiters

Herbert Bastian wird von den Anwesenden einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

## TOP 9 Entlastung des Präsidiums

Das Präsidium wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. (Keine Präsidiumsstimmen)

## TOP 10 Wahlen nach § 11 der Satzung

1. **Wahl des Präsidenten:** Wolfgang Bender wird vorgeschlagen.

Geheime Wahl durch Wahlzettel	<b>177 abgegebene Stimmen</b>
davon ungültig	<b>3</b>
dafür	<b>169</b>
dagegen	<b>2</b>
enthalten	<b>3</b>

2. **Wahl des 2. Vorsitzenden:** die bisherige 2. Vorsitzende Marion Thewes tritt nicht mehr an. Wolfgang Bender dankt ihr für ihre Arbeit im Präsidium.  
Vorschlag Michael Dahl.  
Michael Dahl wird einstimmig gewählt.
3. **Wahl des Bereichsleiters für Finanzen:** Anette Wieprecht, bisher kommissarisch im Amt, wird vorgeschlagen. Anette Wieprecht wird einstimmig gewählt. (1 Jahr)
4. **Wahl des Bereichsleiters für Spielbetrieb:**  
Vorschlag: Tim Aubertin.  
Tim Aubertin wird einstimmig gewählt. (1 Jahr)
5. **Wahl des Bereichsleiters für Breitensport:**  
Vorschlag: Bernd Löw.  
Bernd Löw wird einstimmig gewählt. (2 Jahre)
6. **Wahl des Bereichsleiters für Ausbildung:**  
Vorschlag: Martin Weiß.  
Martin Weiß wird einstimmig gewählt. (2 Jahre)
7. **Wahl des 1. Vorsitzenden der Jugend:**  
Reinhold Ripperger wurde durch die Jugendversammlung zum 1. Vorsitzenden der Saarländischen Schachjugend gewählt.  
Die Versammlung bestätigt dies einstimmig.

## TOP 11 Wahlen zur Besetzung der Spielkommission

Michael Weber wird einstimmig gewählt.

2 weitere Mitglieder: Marion Thewes und Wolfgang Kupsch werden einstimmig (mit eigener Enthaltung- 8 Stimmen) gewählt.

Ersatzmitglieder: als Nachrücker werden einstimmig abzüglich eigener Vereinsstimmen gewählt: Andreas Resch und Johannes Backens.

### **TOP 12 Wahlen zur Besetzung der Schiedskommission**

Karl-Heinz Ziegler soll gefragt werden, ob er kommissarisch mitarbeiten möchte.

Einstimmig gewählt werden: Wolfgang Pitsch und Martin Morgenstern (mit eigener Stimmenthaltung von 6 Stimmen).

Als Ersatzmitglieder werden einstimmig Dennis Feidt und Michael Wilbert gewählt.

### **TOP 13 Wahl der Kassenprüfer**

Da Martin Weiß ausscheidet, werden 2 Mitglieder neu gewählt.

Arno Koch (für 2 Jahre) und Barbara Alt (für 1 Jahr) einstimmig bei eigener Stimmenthaltung von 30 Stimmen.

### **TOP 14 Haushalt 20/21 und Beitragsfestsetzung**

Der Präsident stellt den Haushalt vor.

Nach verschiedenen Rückfragen wird der Haushalt einstimmig angenommen.

### **TOP 15 Verschiedenes**

Sonja Noll stellt sich als neue Beauftragte für Frauenschach vor. Sie bittet die Vereine darum, ihr Kontakte der weiblichen Mitglieder zur Verfügung zu stellen.

H. Bastian: berichtet von einem Bildband über die Geschichte der Schachverbände, den der DSB herausbringt. Jeder Landesverband soll vorgestellt werden. Die Kosten werden sich auf ca. 30.000 Euro belaufen.

B. Alt: erkundigt sich nach dem Hygienekonzept der SMM, da mittlerweile 3 G verlangt ist.

M. Dahl: Testkosten belaufen sich auf 2 – 5 Euro.

Hajue Alt: ist das Hygienekonzept des SSV noch gültig? Manche Spieler werden nur mit 3 G spielen, andere wiederum nur mit 2 G.

Es entsteht eine Diskussion um 2G, sollte dies kommen, könnte es sein, dass Mannschaften nicht mehr antreten können, da so schnell keine Abhilfe zu schaffen ist.

T. Aubertin: wir sehen von Strafen ab

F. Engel: Präsidium wird gebeten eine Schulung für Swiss Chess zu organisieren.

B. Alt: Wer ist zuständig für die Festschrift?

W. Bender: Stefan Blasius bereitet alles vor – bis Dezember.

Der Präsident bedankt sich bei der GV und schließt die Sitzung um 18.39 Uhr.

Gez. Wolfgang Bender  
-Präsident-

Gez. Anette Wieprecht  
-Protokollführerin-